

# Schiffsbrücke ab Mittwoch gesperrt

Neubau beginnt / Fußgänger kommen weiter zur Musikschule

Von Heiko Hofmann

**Nagold.** Baustellenstadt Nagold - die nächste Sperrung ist in Sicht: Ab Mittwoch ist die Schiffsbrücke für den Straßenverkehr zu.

Bereits am Montag rücken die Bauarbeiter an, um auf der Wiese neben dem Wehr die Baustelle einzurichten. Am Mittwoch beginnen dann die eigentlichen Arbeiten. Zunächst geht es um Kanal-Arbeiten im Untergrund, dann wird mit dem Neubau der Brücke begonnen.

Die alte Schiffsbrücke bleibt zwar so lange erhalten, bis die neuen Brücke steht, doch wegen der Arbeiten rund um die Brücke muss sie für den Fahrzeugverkehr gesperrt werden. Für Fußgänger will man dagegen weiterhin eine Verbindung über die Schiffsbrücke anbieten - vor allem im Hinblick auf die Musikschule. Aber auch für Fußgänger, die zur Burg wollen, war diese Option der Stadt wichtig.

Ab dem 9. August wird mindestens bis zum Dezember auch das Wasser am Wehr abgelassen - eine absolute Voraussetzung für den Bau des Brückenuntergrunds. Der Neubau selbst wird sich laut Rafael Beier vom Tiefbauamt wohl bis in den Dezember ziehen, danach steht der Abbruch der alten Schiffsbrücke an. Beendet werden soll die gesamte Maßnahme mit einem Kostenvolumen von

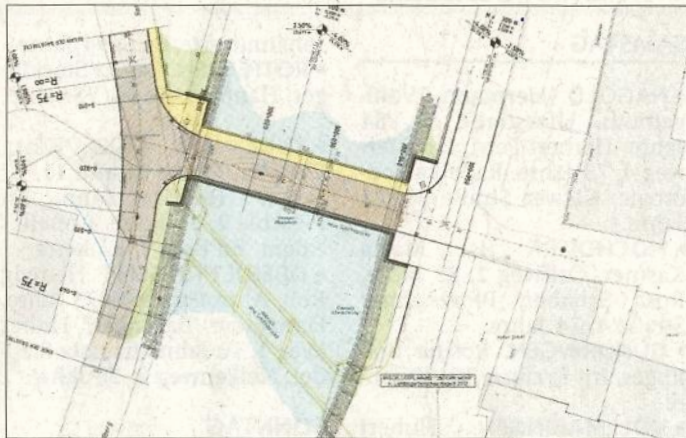
930 000 Euro spätestens im Mai des kommenden Jahres.

Der Brückenneubau wird im Gegensatz zum Vorgänger im rechten Winkel über die Nagold geführt und ist somit die direkte Verlängerung der Gasse, die sich entlang der Mensa und der Zellerschule zur Nagold befindet. Die Brücke ist geplant mit einer Länge von 30 Metern, wird insgesamt 8,50 Meter breit, wobei 1,50 Meter für den einseitigen Gehweg vorgesehen sind. Statt den bisherigen zwei Pfeilern wird die neue Brücke nur einen Pfeiler im Nagold-Grund stehen haben.

Da entlang der Zellerschule auch Arbeiten für die Landesgartenschau anstehen, sind auch größere Auswirkungen auf die Verkehrsführung unvermeidbar. Eine Umleitung

nach Rohrdorf wird nicht ausgeschildert. Allen Autofahrern wird empfohlen über die B 28 nach Rohrdorf zu fahren. Zur Musikschule und auch zur Burg werden die Autofahrer über die Graf-Brücke und den Glockenrain umgeleitet. Dabei ist vor allem der Glockenrain ein Nadelöhr mit nur wenigen Ausweich- und Wendepunkten, wie Ordnungsamtsleiterin Brigitte Länge zu bedenken gibt. Bereits heute ist in der Straße Begegnungsverkehr schwierig.

Wegen der Bauarbeiten für die Landesgartenschau und am OHG soll in der Straße am Unteren Wehr stets eine Fahrgasse von 3,50 Meter Breite erhalten bleiben - zum einen für die Anfahrt zum Gasthaus »Schiff«, zum anderen auch für den Baustellenverkehr.



Der Plan für den Neubau der Schiffsbrücke. Die alte Brücke ist mit dünneren Linien eingezeichnet.